Land- und Forstwirtschaftliche Fachschule

Hatzendorf

Absolventenverein

www.fachschule-hatzendorf.at

Nachrichten von Schule und Betrieb

Das Team der LFS Hatzendorf und die Schülerinnen und Schüler wünschen allen Absolventen gesegnete Weihnachten und vor allem Gesundheit für das Jahr 2021!

Aus dem Inhalt:

- Vorwort
- Termine
- "Wir trauern!“
- Fachtage 2021
- Stellenausschreibung Forstwirtschaft
- Adventkränze binden
- Englisch mit „Native Speakers“
- Stellenausschreibung Gemüsebau
- Gärtnerausbildung im 2. Bildungsweg
- Lehrgänge in Großwilfersdorf
- In eigener Sache
- Unsere LehrerInnen im Schuljahr 2020/21
- AbsolventIn - Interview
- Führungen an der Schule
- Praxis in Coronazeiten
- Anmeldungen für das Schuljahr 2021/22
- Ausbildung „Landwirtschaft Plus“
- Anmeldung zu „Landwirtschaft Plus“
- Stellenausschreibung für die ELP Kalsdorf

24. Jahrgang Dezember 2020 Nr.: 92

Liebe Hatzendorfer Absolventen und Freunde der Landwirtschaftsschule!

Nebelgrau bestimmt den Frühwinter. Im oststeirischen Hügelland und besonders in den Flusstälern hält sich hartnäckig eine dichte Nebeldecke, die gegen Abend, sich absenkend, das Vulkanland einhüllt. Nur an wenigen Tagen zeigt sich die Sonne im Süden und Südosten der Steiermark. Schon leuchtet die weiße Pracht von den Höhen. Die Koralm hat schon den glitzernden Winterrock angezogen und der Speikkogel die weiße Haube aufgesetzt.

Herbst und Frühwinter ist uns in dieser Form vertraut und doch ist heuer alles anders. Das Virus hat unseren Alltag ordentlich durcheinandergewirbelt und plötzlich gewohnte Abläufe grundlegend verändert. Eventverwöhnt können wir es kaum glauben, dass Zurückhaltung, Bescheidenheit und Rücksichtnahme das Leben bestimmen. „Ich will alles und das sofort“, ist nicht mehr möglich. Plötzlich fällt auf, wie abhängig wir sind, wie Haus halten eine ungeahnte Dimension erhält. „Arm ist nicht, wer wenig hat, sondern wer viel braucht“, schreibt Peter Rosegger in seinem Roman „Die Älpler“. Brauchen wir wirklich all die inflationären Treffen, Tagungen und Events? Oft wäre wohl weniger mehr.

Das neue Schuljahr hatte im September wie gewohnt begonnen. Stetig steigende Infektionszahlen ließen erwarten, dass es früher oder später auch den Schulbetrieb in Hatzendorf betreffen wird.
Erste K2 (Kontaktpersonen 2) unter den Schülern wurden gemeldet und sofort beurlaubt. Dann, kurz vor dem Staatsfeiertag, erreichte uns die Hiobsbotschaft, dass unser Koch erkrankt ist. Mit einem Schlag war ein Teil des Hausteams als K1-Personen lahm gelegt. Das Virus hatte uns an der empfindlichsten Stelle, der Versorgung, getroffen. Bei einer weiteren Mitarbeiterin traten eindeutige Symptome auf, Krankenstand, PCR-Test - Gott sei Dank - negativ.
Um der Unsicherheit über das Infektionsausmaß in der Schule begegnen zu können, wurde in Eigenregie eine lückenlose Testung der Lehrer und Mitarbeiter veranlasst. Für behördlich anerkannte Ergebnisse musste eine medizinisch geschulte Person die erforderlichen Nasen-Rachen-Abstriche durchführen. Dafür hatte sich freundlicherweise OA Dr. Gottfried Gombotz kurzfristig zur Verfügung gestellt. Letztlich waren sechs Mitarbeiter mit und ohne Symptome abzusondern und weitere Mitarbeiter in Quarantäne zu stellen. Schülerinnen und Schüler waren glücklicherweise nicht betroffen.
Inzwischen haben wir im Lockdown den theoretischen Unterricht auf „Distance learning“ umgestellt. Die Regelung, dass einzelne Gruppen oder Klassen für fachpraktischen Unterricht an die Schule geholt werden dürfen, haben wir für geblockten Praxisunterricht an zwei bis drei Tagen pro Klasse genutzt.
Soweit wie möglich wurde Praxis im Freien eingeteilt und praktischer Unterricht in engen Räumen vermieden, um die erweiterten Abstandsauflagen einhalten zu können. Unsere Schülerinnen und Schüler wurden in Einzelzimmern untergebracht. Die Abendfreizeit gestalteten engagierte Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit der Wirtschaftsleiterin mit Adventkranz binden.
In einfachen Segnungsfeiern, vorbereitet von unserem Religionslehrer, segnete Pfarrer Mag. Christoph Wiesler die schönen Adventkränze, die unsere Dirndln und Buam unter fachkundiger Anleitung gebunden hatten.
Mögen diese Adventkränze, in der Zeit der immer kürzer werdenden Tage, symbolisch Licht, Wärme und Hoffnung in die Familien unserer jungen Leute bringen!

Mit den besten Wünschen für einen besinnlichen Advent und ein berührendes Weihnachtfest zum Kraft schöpfen für das neue Jahr!

Ihr Franz Patz

Termine u. Veranstaltungen

Aufgrund der Pandemie ist es derzeit nicht möglich, fixe Terminzusagen für Weiterbildungsveranstaltungen bekannt zu geben!

Siehe dazu auch den Beitrag „Fachtage“ in der Zeitung!!!

Wir trauern!

Zwei Persönlichkeiten, die deutliche Spuren in der steirischen Landwirtschaft und darüber hinaus hinterlassen haben, sind heimgekehrt zum himmlischen Vater.

Ing. Anton Stock

Hofrat Prof. Ing. Anton Stock †

Am 11. November 2020 ist Ing. Anton Stock im 85. Lebensjahr verstorben. Der Stock Toni, wie er von seinen Freunden und Weggefährten freundschaftlich genannt wurde, war 1935 im Schwabenland geboren worden. Über einen Verwandten, der als Verwalter bei der Herrschaft Baron Lenz tätig war, kam Toni Stock in die Steiermark. Auf Gut Schloss Reitenau in der damaligen Gemeinde Stambach, heute Grafendorf, gelegen, begann Anton Stock als Landwirtschaftslehrling. Er absolvierte die Landwirtschaftsschule Silberberg und anschließend die Höhere Bundeslehranstalt Raumberg-Trautenfells, wo er 1957 maturierte. Da sein Berufsweg als Verwalter vorgezeichnet war, folgte die Adjunktenzeit auf Gut Reitenau. In der Folge absolvierte Toni Stock die pädagogische Ausbildung für den landwirtschaftlichen Lehr- und Beratungsdienst an der damaligen Agrarpädagogischen Akademie, heute Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien Ober St. Veit.

Seine Berufung für die ländliche Jugend zu arbeiten, führte ihn zum Bund Steirischer Landjugend. Anton Stock war Ende der Fünfzigerjahre erster Landessekretär der Landjugend unter dem späteren Landwirtschaftskammerpräsidenten Rupert Buchberger als Landesobmann. Im landwirtschaftlichen Schulwesen der Steiermark wirkte Anton Stock als Fachinspektor für das landwirtschaftliche Berufsschulwesen und später unter Landessschulinspektor HR Dipl.-Ing. Hermann Schaller und HR Dipl.-Ing. Othmar Tauschmann auch als Fachinspektor für die Land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand.

Nebenberuflich engagierte sich Ing. Anton Stock auch als Obmann der Raiffeisenkasse Graz-St. Peter und als Obmann-Stellvertreter der Raiffeisen Landesbank. Als langjähriger Schriftleiter der Fachzeitschrift, „Der Fortschrittliche Landwirt“, beim Leopold Stocker Verlag, schrieb Anton Stock im wörtlichen Sinne Agrargeschichte.

In vielfältiger Weise engagierte sich Toni Stock für die steirische Landwirtschaft, der er zeitlebens zutiefst verbunden blieb. Seine Arbeit kennzeichneten Zähigkeit und Fleiß, sowie ein bewundernswertes Zeitmanagement für die Bewältigung seines Arbeitspensums. Eine Generation an Landwirtschaftslehrern und Direktoren begleitete Anton Stock vor allem ermutigend als Fachinspektor. Er war auch ständig auf der Suche nach Landwirtschaftslehrerpersönlichkeiten für diesen, in seiner Zeit stark wachsenden, Bildungsbereich.

Anton Stock hat das steirische landwirtschaftliche Schulwesen seit den Sechzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts entscheidend mitgeprägt. Seine Arbeit ist über viele junge Hofübernehmer und Jungbauern sowie über den „Fortschrittlichen Landwirt“ bei den steirischen Bauern angekommen. – Dafür sei ihm und seiner Gattin Christine, die ihm den familiären Rückhalt gab, ein aufrichtiges Vergelt`s Gott gesagt!

Ing. Erich Geßl †

Ein Agraringenieur, Fachlehrer, Sachbuchautor und Berater der alten Schule ist am 5. November 2020

im 91. Lebensjahr zu seinem Gott heimgekehrt. Beseelt von starkem Willen, das Gute und Nützliche zu tun, hat Ing. Erich Geßl sein berufliches Leben, unterstützt von seiner Gattin, der Landwirtschaft und den Bauern gewidmet. Als kompetenter Vortragender hat er eine große Zahl an angehenden Landwirtschaftsmeistern die wiederkäuergerechte Rinderfütterung gelehrt. Seine Fachaufsätze in einschlägigen Fachzeitschriften und seine Fachbücher zur Rinderhaltung sind im deutschen Sprachraum bekannt.

Erich Geßl hatte seine agrarische Laufbahn als Knecht 1946 in Pesendorf bei Wildon begonnen. Aufgewachsen in Donawitz, wo sein Vater Werkmeister war, wurde Erich Geßl mit Berufsverbot belegt, weil sein Vater politisch tätig gewesen war. Mit Fachbüchern, welche ihm ein kriegsversehrter Imker besorgte, bildete er sich weiter. Nach erfolgter Zulassung konnte Erich Geßl die Lehrlingsprüfung (LAP) erfolgreich absolvieren, wodurch er auch für den Fachschulbesuch nach Silberberg zugelassen wurde. Der ausgezeichnete Schulerfolg beeindruckte Präsident Josef Wallner, welcher bei der Zeugnisverleihung anwesend war, sodass er den jungen Mann als Praktikant aufnahm. Mit der Praktikantenentschädigung konnte Erich Geßl das Schulgeld in Silberberg zurückzahlen, um das Abschlusszeugnis ausgehändigt zu erhalten. Es folgte eine Ausbildung mit abschließender Fachprüfung für Lehrkräfte in Tierhaltungskursen in der bayrischen Landesanstalt Grub. Die steirische Landwirtschaftskammer war auf Erich Geßl aufmerksam geworden und ermöglichte ihm die Mitarbeit in der Tierzuchtabteilung. Berufsbegleitung absolvierte er die Abend-Matura und die Ingenieurprüfung.

Ich habe Herrn Ing. Erich Geßl, damals schon im Ruhestand, persönlich als Vortragenden für Tierzucht im Facharbeiterkurs an der LFS Kirchberg a. W. kennen gelernt. Uns verband eine gemeinsame Wellenlänge der Werthaltung in Bezug auf Familie und Beruf. Ing. Erich Geßl hat den Fortschritt der Rinderhaltung in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend mitgestaltet und damit Bauerngenerationen bestens unterstützt. – Unser Herrgott, auf den er fest vertraute, lohne ihm alles Gute im ewigen Leben!

Franz Patz

Fachtag Geflügelhaltung 26.01.2021 - ONLINE VERANSTALTUNG!

© BMLFUW/AMA-Bioarchiv Pichler

Vom Feld in den Stall auf den Teller: Die Zeiten, als am Bauernhof fast die gesamte Wertschöpfung stattgefunden hat, sind längst vorbei. Auch in der Geflügelhaltung. Aufzucht, Futterproduktion, Verkauf und die Lieferwege dazwischen – die Geflügelbäuerinnen und-bauern sind heute Teil einer langen Wertschöpfungskette. Mit einigen Vorteilen, aber auch – wie gerade in der COVID-Krise spürbar wurde – mit einigen Nachteilen. Fällt ein Glied in der Kette aus, reißt die gesamte Kette. Wenn wir von einer krisenfesten Landwirtschaft sprechen, müssten wir also vielmehr von einer krisenfesten Lebensmittelwertschöpfungskette sprechen. Was aber bedeutet „krisenfest" überhaupt? Wo liegen denn überhaupt die Herausforderungen entlang dieser Lebensmittelwertschöpfungskette? Und was können wir aus der letzten Krise lernen – für heute, morgen und die nächste Krise? Diese Fragen beschäftigen uns nun schon seit einigen Monaten. Wie Antworten darauf aussehen können, werden wir am Fachtag Geflügelhaltung mit VertreterInnen aller Wertschöpfungsstufen diskutieren. Weil Zukunftsfitness in der Branche aber nur mit fitten Tieren gelingen kann, wollen wir unter dem Motto „Vorbeugen ist die beste Medizin" auch die Tiergesundheit genau ins Visier nehmen. Können Krankheiten auch von meinem Stall ausgehen? Und wenn ja, können wir das mit Hygiene und Impfvorsorge vermeiden? Ob wirtschaftlicher Erfolg oder Tiergesundheit, eines ist schon heute klar: Gemeinsam is(s)t man jedenfalls besser. In diesem Sinne freuen wir uns besonders auf Ihre Teilnahme, Ihre kritischen Beiträge, Ihre Erfahrungen!

Die Anmeldung zu dieser Online-Veranstaltung ist ab Dezember auf www.oekosozial.at möglich!

Der Hatzendorfer **Rindertagfachtag** und der **Kompenztag Schwein** müssen heuer wegen der Pandemie leider entfallen!!! Sollten zu einem späteren Zeitpunkt Veranstaltungen an der Schule möglich sein, werden wir Sie in der nächsten Ausgabe der Absolventzeitung informieren bzw. können Sie tagesaktuell die neuesten Informationen im Internet nachlesen.

Vulkanland Holzbrennstoffe:

Forstfacharbeiter für die maschinelle Brennholzerzeugung gesucht!

VulkanLand Holz Brenn Stoffe

Energie aus dem Vulkanland
Hackgut & Buchen-Brennholz
Qualität, die stimmt!
Vulkanland Holzbrennstoffe
Gerhard Weghofer • 8313 Riegersburg, Neustift 61
www.vulkanland-holz.at
Tel. 0664 / 530 67 08

Wir erzeugen Brennholz aus der Region für die Region!

Erforderlich: Führerschein F, Umgang mit Motorsäge, Traktor und Rückehänger
Erwünscht: längerfristige Zusammenarbeit

Entlohnung je nach Qualifizierung bzw. nach Vereinbarung

Adventkranz binden in einer Ausnahmezeit

Auch heuer war es für unsere Schüler und Schülerinnen möglich, einen Adventkranz für die Familie zu binden.
Mit Hilfe von Frau Temmel und den diensthabenden Lehrkräften wurden in Kleingruppen als Abendgestaltung wieder wunderschöne Kränze gebunden.
Herr Pfarrer Mag. Christoph Wiesler segnete die Kränze der jeweiligen Jahrgänge zu unterschiedlichen Terminen.
Wir als Schule wünschen den Schülern, Schülerinnen und deren Familien eine besinnliche Adventzeit. Bleiben Sie gesund!

Irmina Friedl

Projekttage 1.Jhg. ENGLISCH mit Native Speakers – Übung macht den Meister!

Bereits seit 3 Jahren findet nun das Projekt „Practicing English with native Speakers“ an der LFS Hatzendorf statt.

Die Tage vom 21. bis zum 23. Oktober 2020 standen wiederum für die ersten beiden Jahrgänge ganz im Zeichen der Weltsprache Englisch.

Erfreulicherweise konnten für diese Projekttage zwei gebürtige Engländer gewonnen werden.
Mr. Richard ALLEN aus London und Mr. Jason BRINDLEY aus Liverpool sprachen ausschließlich in ihrer Muttersprache und achteten besonders darauf, dass die Schüler ein Gespür für die englische Sprache entwickelten.

Zu diesem Zweck wurden mit den Schülern folgende Bereiche und Übungen durchgemacht:
Vorstellung der eigenen Person, verschiedene Spiele und Sport, Begehung des Wirtschaftsbereiches der LFS Hatzendorf mit englischer Besprechung und Vorstellungen einzelner Themenbereiche in Englisch je nach Wahl (landwirtschaftlich oder allgemeine Themen) durch die Schüler in Gruppenarbeiten.

Diese Projekttage haben sowohl den Schülern, als auch den Projektlehrern viel Spaß gemacht, alle waren interessiert dabei und konnten bleibende Erfahrungen mitnehmen.

Hannes Brantner

Dezember 2020

Stellenausschreibung

Mitarbeiter*in für Jungpflanzen –und Saatgutarbeit

in der Gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft Jaklhof

40 Stunden

Voraussetzungen

- Interesse an Bio Landwirtschaft
- Interesse an Jungpflanzen –und Saatgutarbeit
- Freude an der saisonalen Arbeit mit der Natur
- Eigenverantwortung und Selbstständigkeit
- Verlässlichkeit
- genaue und strukturierte Arbeitsweise
- Geduld für Fingerspitzenarbeiten (z.B. Ansäen, Stecklinge machen)
- B- Führerschein
- Gärtnerische Ausbildung bzw. Vorkenntnisse erwünscht

Bewerbung

1. Schriftliche Bewerbung: Lebenslauf, Motivationsschreiben (per E-Mail an anna.ambrosch@jaklhof.at)
2. Aufnahmegespräch (wird nach der schriftlichen Bewerbung ausgemacht)
3. Probemonat

Wir bieten

- Einschulung in die Bio-Landwirtschaft, - speziell die Jungpflanzen– und Saatgutarbeit
- Viel Raum für eigenverantwortliches Arbeiten
- Dynamisches Team
- Geregelte Arbeitszeiten
- Langfristige Anstellung nach Probemonat ab Frühjahr 2021
- Entlohnung nach Kollektivvertrag

Gelawi Jaklhof

Email: anna.ambrosch@aon.at

Jaklhof 1, 8010 Kainbach bei Graz

www.jaklhof.at

GärtnerIn werden im 2. Bildungsweg!

2020 – ein Jahr wie kein anderes! Nicht nur wegen Corona & Co, sondern auch, weil das Jahr 2020 einigen von uns, 28 Personen um genau zu sein, die Chance gegeben hat, unsere Interessen und Talente verfolgen zu können und uns gleich dazu noch neue berufliche Perspektive ermöglicht. Wir, das sind die ersten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ausbildung „GärtnerIn werden im 2. Bildungsweg" an der LFS Großwilfersdorf!

So vielfältig und unterschiedlich wie Pflanzen sind, sind auch die Lebensläufe der zukünftigen GärtnerInnen, die sich einmal im Monat in Großwilfersdorf zum Unterricht treffen, von der Floristin bis zur Kunsthistorikerin, vom Ethnologen über die Krankenschwester bis zum Büroangestellten. Was uns alle eint, ist die Liebe zu Pflanzen und Bäumen, zu Natur und Umweltschutz und die Motivation, mehr zu diesen Themen zu erfahren. Wir lernen von Pflanzenschutz und Gemüsebau, von Botanik und Technik, von Zierpflanzen und Gehölzen. Besonders schön an dieser Ausbildung ist, dass sich Theorie und Praxis die Waage halten. Die Unterrichtstage sind zweigeteilt, am Vormittag stehen die Theorie-Einheiten am Lehrplan, am Nachmittag dominiert die Praxis. Kopfstecklinge vermehren, Stauden setzen oder technische Geräte bedienen lernen - da ist alles mit dabei.

Denn eines zeigt sich sofort: Eine Ausbildung im „fortgeschrittenen" Alter zu beginnen und wieder Schülerin oder Schüler zu sein, hat eine ganz eigene Qualität. Lebenserfahrung, gepaart mit Wissensdurst ergibt eine unschlagbare Motivation, um Neues zu lernen und sich persönlich zu entwickeln.

Jeder in unserer Gruppe darf zurecht stolz auf sich sein, dass er Bequemlichkeit und vielleicht auch Angst (Schaffe ich das?) die Stirn bietet und botanische Namen von Stauden lernt, auf Blättern Schädlinge mit der Lupe sucht oder mit der Heckenschere unförmigen Gehölzen zu Leibe rückt. Durch die Ausbildung gewinnen wir nicht nur Wissen und erlernen einen Beruf, sondern sie gibt unserer ganz persönlichen Entwicklung nochmals einen ordentlichen Schub.

Gemeinsam stark

Doch Corona macht auch vor unserem Unterricht nicht Halt. Mit Distance Learning, Unterricht über Zoom und Prüfungen über Whats App (wer hätte das gedacht, dass auch das möglich ist?), Maske tragen und Abstand halten sind nicht nur die Lehrenden schnell gefordert, sondern auch wir SchülerInnen. Doch auch hier zeigt sich, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg und mit Zusammenhalt trotzen wir der Krise. Eine/r schreibt die Zusammenfassung des Zoom-Workshops für jene, die gerade keine Internetverbindung haben oder Kinder betreuen.

Unsere Whats App-Gruppe ist Dreh- und Angelpunkt für den gemeinsamen Austausch. Links, Screenshots, Bilder von eigenen Projekten und hin und wieder auch ein Gärtner-Meme: Der laufende Austausch – nicht nur in der Klasse oder bei der Praxis - schweißt zusammen.

Volles Engagement zeigen nicht nur die angehenden Gärtnerinnen und Gärtner, sondern ganz besonders die Lehrenden. Wenn jemand vor Begeisterung sprüht, dann sind es die Lehrerinnen und Lehrer, die wir bis jetzt auf unserem Weg zur/zum Gärtnerin/Gärtner kennenlernen durften. Sie glänzen mit Fachwissen, beantworten noch so abwegige Fragen und haben sichtlich Spaß im Dialog mit uns SchülerInnen.

Schon jetzt gilt unser Dank den Lehrenden für die Weitsicht, dass eine solche Ausbildung für Erwachsene ein Erfolg werden kann und auch für die Beharrlichkeit, mit der diese Idee in die Tat umgesetzt wurde.

Wir Schülerinnen und Schüler freuen uns auf die kommende Zeit an der LFS Großwilfersdorf!

Für die angehenden GärtnerInnen:
Mag.ª Belinda Schagerl-Poandl

KOMM IN DIE LEHRGÄNGE!

Lehrgang Gemüsebau

Facharbeiter/in werden in 6 Monaten! (November bis Mai)

Gärtner/in werden!

Berufsbegleitende Ausbildung
Schulbesuch: 2 Tage pro Monat | **Dauer:** 2 Schuljahre

Information und Anmeldung für beide **(kostenlosen)** Lehrgänge ab sofort!
Gartenbauschule Großwilfersdorf | 8263 Großwilfersdorf 147 | Tel.: 03385/670 | lfsgrossw@stmk.gv.at | www.growi.at

Growi.at LERNEN & WACHSEN

Das Land Steiermark → Lebensressort

In eigener Sache:

Eine Zeitung für AbsolventInnen der LFS Hatzendorf zu gestalten, die auch für die Leserinnen und Leser interessant ist, ist nicht ganz einfach und mit viel Arbeit verbunden.
Nach dem Ausscheiden von Franz Neubauer als Schriftführer des Absolventenvereines, hat seit drei Jahren Frau Bettina Binder aus der Kanzlei diese Aufgabe übernommen.

Bettina Binder

Ab dieser Ausgabe der Absolventenzeitung wird auch Hannes Bauer - er wurde in der letzten Ausgabe als neuer Lehrer an der Schule vorgestellt - an der inhaltlichen Gestaltung mitwirken. Seine - von ihm selbst gestellte Aufgabe - wird es sein, interessante Beiträge vor allem von und über Absolventen unserer Schule zu veröffentlichen.
Wir freuen uns, mit ihm einen qualifizierten „Mitarbeiter“ zu bekommen. Dies wird uns die Arbeit sehr erleichtern.

Hannes Bauer

DI. Dr. Herbert Oberecker, Dir. i. R.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen wir „bildlich“ in der nächsten Ausgabe vor!

Unsere LehrerInnen im Schuljahr 2020/21 Hannes Bauer, linke Seite rechts unten!

Heinz Christian Stranzl

Johanna Hobitsch

Rupert Spörk

Christian Gartner

Leander Feiertag

Irmina Friedl

Hannes Brantner

Theresia Stenitzer

Werner Bauer

Daniel Kranz

Eva Sitzwohl

Franz Raidl

Das aktuelle „ABSOLVENTINNENINTERVIEW“

Frau Claudia Pein (Landwirtin aus Mureck, Gewinnerin des Kürbiskernöl-Championats 2020/21)

1. Liebe Claudia! Zu Beginn des Interviews möchte ich dir im Namen der Fachschule Hatzendorf zum erreichten 1. Platz des Kürbiskernöl-Championats 2020/21 herzlich gratulieren. Kam der Sieg für dich und für deine Familie überraschend?

Danke für die Glückwünsche! Ja, der Sieg beim Kürbiskernöl-Championat 2020/2021 war definitiv eine große Überraschung für uns. Wir haben uns schon sehr darüber gefreut, dass wir unter den besten 20 Kürbiskernölproduzenten waren bzw. sind. Wir hätten nie gedacht, so einen tollen Sieg zu erreichen.

2. Du bewirtschaftest gemeinsam mit deiner Familie einen Landwirtschaftsbetrieb in Mureck?

Ja, meine Eltern und ich bewirtschaften in Mureck eine Landwirtschaft. Insgesamt bewirtschaften wir 18 ha. Davon sind ca. 2 ha für den Anbau von Freilandgemüse und 4 Folientunnel. Wir haben einen Hofladen, in dem wir unser Gemüse verkaufen. Bis vor 2 Jahren hatten wir noch Mastschweine. Da die Arbeit im Gemüsebau immer mehr und intensiver wurde, beschlossen wir die Schweinehaltung zu beenden. Die landwirtschaftliche Betriebshälfte meines Vaters habe ich

im vergangenen Jahr übernommen. Somit führe ich mit meiner Mama momentan den Betrieb. Da es eben ein Familienbetrieb ist, helfen bzw. arbeiten alle mit. Sogar meine Oma: Sie sitzt im Verkaufsraum und ist für unsere Kunden zuständig. Mein Freund ist berufstätig, aber er hilft uns immer, wo er nur kann.

3. Was ist das Spannende an deinem Beruf?

Der Beruf ist sehr vielseitig. Vor allem im Gemüsebau bzw. in der Direktvermarktung, da wir ein relativ großes Sortiment an eigenen Produkten in unserem Hofladen haben. Ein kleiner Überblick an dieser Stelle: Ganzjährig führen wir Kürbiskernöl g.g.A., Knabberkerne, Käferbohnen, Dinkel, Hafer, Roggenprodukte, div. Sorten Nudeln, Kartoffeln, Apfelsaft, Traubensaft, Pfirsichnektar und Tomatensaft. Im Sommer haben wir speziell Paprika, Paradeiser, Gurken, Pfefferoni, Zucchini, Melanzani, Buschbohnen, Süßkartoffeln, Zwiebel, Lauch und Karotten in unserem vielfältigen Sortiment. In den Wintermonaten haben wir ebenfalls viele Produkte zu bieten: Vogerlsalat, Endiviensalat, Chinakohl, schwarzer Rettich, weißer Rettich, weiße Rüben, rote Rüben und Pastinaken.
Durch unseren Hofladen stehen wir im direkten Kontakt zu den Kundinnen und Kunden. Freitags steht meine Mama in Straß am Bauernmarkt und ich in Leibnitz. Das macht diesen Beruf auch ein bisschen mehr spannender, da man nicht nur produziert, sondern auch direkt verkaufen kann.

4. Was waren bisher deine größten beruflichen Herausforderungen?

Da wir ein kleiner Familienbetrieb sind und viele Arbeiten im Gemüsebau händisch zu verrichten sind, war und ist es uns wichtig, in Maschinen zu investieren, welche die Arbeitstätigkeiten erleichtern. Da hat sich schon oft die Frage gestellt, ob und wie rentabel eine Investition wirklich ist.
Die Übernahme des Betriebes war für mich natürlich eine große Herausforderung. Da ich aber nun bereits 15 Jahre mit meinen Eltern gemeinsam diesen Betrieb bewirtschaftet habe, von Ihnen viel gelernt habe und mitnehmen kann, hoffe ich auf weitere erfolgreiche Jahre.

5. Du hast die Fachschule Hatzendorf im Jahr 2005 absolviert. Wenn Du heute an deine Schulzeit zurückdenkst: Welche Ereignisse und Erfahrungen sind dir in guter Erinnerung?

In guter Erinnerung bleiben mir sicher der Hausball und unsere Abschlussreise.
Man konnte in der Schule schon erkennen, dass die Landwirtschaft viel zu bieten hat. Das selbständige Arbeiten, egal ob im Stall, in der Werkstatt, im Wald, in der Fleischverarbeitungshalle/Verkaufsraum etc. wurde uns von den Lehrkräften gut vermittelt. Das war für zukünftige Arbeitstätigkeiten in der Landwirtschaft sehr wichtig.

6. Was sind deiner Meinung nach die Gründe dafür, dass sich Jugendliche (und auch Erwachsene im zweiten Bildungsweg) für eine Ausbildung an der Fachschule Hatzendorf entscheiden?

Es wird in der Schule so viel geboten! Nicht nur für einen Betriebszweig, sondern eben für mehrere! Der Praxisunterricht gibt einen sehr guten Einblick in das „wahre Leben“ der Land- und Forstwirtschaft.
Für mich war dieser Einblick während meiner damaligen Schulzeit besonders wichtig, da ich eher praktisch veranlagt bin. Die Theorie ist natürlich genauso wichtig. Diese haben die Lehrer uns sehr gut gelehrt. Da die Schule auch eine Direktvermarktung hat, öffnet sich noch ein Betriebszweig für zukünftige Landwirtinnen und Landwirte! Die Direktvermarktung ist zwar sehr arbeitsintensiv, aber in Zeiten wie diesen wird sie immer mehr von den Konsumentinnen und Konsumenten nachgefragt. Außerdem ist es eine noch sichere Form der Landwirtschaft, um Geld zu verdienen und wirtschaftlich zu „überleben“.

7. Welche Ratschläge möchtest du zukünftigen AbsolventInnen der Fachschule Hatzendorf auf deren Lebensweg mitgeben?

Als Absolventin/Absolvent der Fachschule Hatzendorf sollte bzw. kann man sein Wissen und sein Können gleich in die Tat umsetzen.
Man soll seine Ziele immer im Auge behalten!

Wenn man, so wie ich, in den elterlichen Betrieb „einsteigt“, ist es wichtig, MITEINANDER zu arbeiten und sich auch noch von den Eltern gewisse Dinge zeigen und lehren zu lassen. Es ist aber auch wichtig, „frischen Wind“ in den Betrieb zu bringen und eigene Ideen zu verwirklichen.

8. Welche persönlichen und beruflichen Wünsche hast du für die Zukunft?

Eigentlich haben wir alles erreicht, was wir geplant haben. Jetzt ist es wichtig, die Qualität unserer Produkte zu halten, damit unsere Kundinnen und Kunden weiterhin zufrieden sind, wenn Sie zu uns einkaufen kommen.

Liebe Claudia! Ich bedanke mich im Namen des Teams der Fachschule Hatzendorf und im Namen aller Absolventinnen und Absolventen für das Interview!

Hannes Bauer

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE HATZENDORF

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

8361 Hatzendorf | Info: 03155/2252

www.fachschule-hatzendorf.at | lfshatzen@stmk.gv.at

Das Land Steiermark
→ Lebensressort

Praxisunterricht in „Corona“ Zeiten unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft
Hatzendorf
Hatzendorf 110, 8361 Hatzendorf
Tel.: 03155-2252, Fax 03155-3644
E-Mail: lfshatzen@stmk.gv.at
Homepage: www.fachschule-hatzendorf.at

Das Land Steiermark
→ A10 – Land- und Forstwirtschaft

A N M E L D U N G für das Schuljahr 2021/2022

BewerberIn:	
Nachname:	Vorname:
Geburtsdatum:	Geburtsort:
Vers.Nr. des/der Schülers/in:	Versicherung:
Muttersprache:	Staatsbürgerschaft:
Konfession: röm-kath	Beginn Schulpflicht:
Fachbereich:	Vulgo:
9. Schuljahr ☐ Internat ☐ außerord. Schüler ☐	Hofübernehmer ☐ Fachkraft ☐
Straße: Nr.:	PLZ: …… Ort:
Politischer Bezirk:	Gemeinde:
Telefon Schüler:	E-Mail:
Eltern bzw. Erziehungsberechtigte	
Hauptkontakt ☐ Erz.-Berechtigt ☐	Hauptkontakt ☐ Erz.-Berechtigt ☐
Nachname: Vorname:	Nachname: Vorname:
Vers.Nr./Geb.Datum: Vers.:	Vers.Nr./Geb.Datum: Vers.:
Beruf:	Beruf: Frühförderin
Straße Nr.:	Straße: Nr.:
PLZ: Ort:	PLZ: Ort:
Telefon Eltern:	Telefon Eltern:
Bankverbindung: BIC:	Bank:
Vorbildung des/der Schülers/in	
Besuchte Schulen: Jahre: Schule:	
Jahre: Schule:	
Jahre: Schule:	
Letzte besuchte Klasse u. erreichte Schulstufe:	
Allfällige Berufsausbildung:	
Allgemeine Betriebsdaten	
Betriebszweige:	Vollerwerb ☐ Nebenerwerb ☐ Zuerwerb ☐
Eigenfläche: ha Pachtfläche: ha	Verpachtet: ha
Landw. Eigenfl.: ha Wald: ha	Viehgattung:
Betriebsnummer:	
Beilagen: Lebenslauf ☐ Geburtsurkunde ☐	letztes Schulzeugnis ☐

Ort: , Datum:

…… ……

Unterschrift der Eltern bzw. Erziehungsberechtigte — Unterschrift des Aufnahmewerbers

Erst nach Einlagen der ausgefüllten Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen kann die Schulaufnahme fixiert werden. Wir weisen darauf hin, dass die Daten für schulische Zwecke verarbeitet werden. Nähere Informationen unter https:\\datenschutz.stmk.gv.at

☒ **Zutreffendes bitte ankreuzen**

Eine Schule Hatzendorf FACHSCHULE *für´s Leben*

LANDWIRTSCHAFT PLUS

Berufsbegleitend Bäuerin/Bauer werden

Zielgruppe

Der Kurs richtet sich an jene Personen, welche im Erwachsenenalter eine landwirtschaftliche Ausbildung absolvieren wollen.

Kosten

Der Lehrgang ist grundsätzlich kostenfrei. Lediglich für Unterrichtsmittel fallen Kosten in der Höhe von ca. € 300,-- an.

Umfang

Die Ausbildung umfasst 521 Unterrichtseinheiten und erstreckt sich über ein Schuljahr – von Mitte September bis Anfang Juli. Davon ist ca. 30% praktischer Unterricht in Kleingruppen.
Die Ausbildungsinhalte werden in Modulen an Abenden und halbtägigen Wochenendeinheiten vermittelt.
Die Ausbildung findet in den Unterrichts- und Praxiseinrichtungen der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft in Hatzendorf statt.

Abschluss

Abschlusszeugnis Facharbeiter/-innenprüfung
Voraussetzung dafür:
- positives Abschlusszeugnis
- Mindestalter 20 Jahre
- 2 Jahre Praxisnachweis auf einem lw. Betrieb

AUSBILDUNG

Vorteile

- Zweiter Bildungsweg für Spät- und Quereinsteiger
- Berufsbegleitend
- Abschluss nach 1 Jahr
- Kostenlos (bis auf den Lehrmittelbeitrag)

Hatzendorf FACHSCHULE
STEIRISCHES VULKANLAND

Land-u. forstw. Fachschule
HATZENDORF
8361 Hatzendorf 110

www.fachschule-hatzendorf.at
lfshatzen@stmk.gv.at

Das Land Steiermark
Lebensressort

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft HATZENDORF

Hatzendorf 110, 8361 Hatzendorf
Tel.: 03155-2252, Fax 03155-3644
E-Mail: lfshatzen@stmk.gv.at
Homepage: www.fachschule-hatzendorf.at

LANDWIRTSCHAFT PLUS
Berufsbegleitend Bauer/Bäuerin werden

A N M E L D U N G für das Schuljahr 2021/2022

BewerberIn:		
Nachname:	Titel:	Vorname:
Geburtsdatum:		Geburtsort:
Vers.Nr.:		Versicherung:
Familienstand:		Staatsbürgerschaft:
Konfession:		PLZ:
Gemeinde:	Land:	Ort:
Politischer Bezirk:		Straße:
Telefon:		E-Mail:

Vorbildung		
Besuchte Schulen:	Jahre:	Schule:
	Jahre:	Schule:
	Jahre:	Schule:
Lehre/Matura/Studium:		
Lehrberuf:		
Höchste abgeschlossenen Qualifikation:		

Betriebsdaten					
Betriebszweige:			Vollerwerb ☐	Nebenerwerb ☐	Zuerwerb ☐
Eigenfläche:	ha	Pachtfläche:	ha	Verpachtet:	ha
Landw. Eigenfl.:	ha	Wald:	ha	Viehgattung:	
Betriebsnummer:					

Beilagen:

- Geburtsurkunde
- Abschlusszeugnis Pflichtschule
- Nachweis Berufs- bzw. Schulabschluss (höchste abgeschlossene Qualifikation in Kopie)

Ort:_____, Datum:_____2020

.....
Unterschrift des Aufnahmewerbers

Erst nach Einlagen der ausgefüllten Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen kann die Schulaufnahme fixiert werden. Wir weisen darauf hin, dass die Daten für schulische Zwecke verarbeitet werden. Nähere Informationen unter https:\\datenschutz.stmk.gv.at

☒ **Zutreffendes bitte ankreuzen**

Facharbeiter gesucht!

Für den **Lehr- u. Versuchsbetrieb der FS Hatzendorf** wird mittelfristig ein Mitarbeiter für den Lehrbetriebsstandort ***Eigenleistungsprüfanstalt Kalsdorf bei Ilz*** gesucht.
Ausbildung: Facharbeiter der Landwirtschaft, bevorzugt mehrberufliche Ausbildung (Facharbeiter der Landwirtschaft und Maurer oder Zimmerer oder Installateur), erwünscht Meister der Landwirtschaft.
Fähigkeiten/Neigungen/Voraussetzungen: Freude am Umgang mit Rindern (Stieren), Selbstständigkeit, Arbeiten mit Jugendlichen, Wohnsitz in zumutbarer Entfernung zum Arbeitsplatz.

FS Hatzendorf, 8361 Hatzendorf 110, Tel.: 03155/2252, Mail: lfshatzen@stmk.gv.at

Bitte beachten Sie:

Da heuer - zumindest bis zum Frühling - keine „Tage der offenen Tür“ an unseren Schulen stattfinden können, bitten wir bei Interesse am Schulbesuch für das Schuljahr 2020/21 um Terminvereinbarungen für die Schulinformation.
Wir ersuchen um Verständnis!

Absender:
Absolventenverein Hatzendorf
A - 8361 Hatzendorf 110

P.b.b. **02Z030961**
Verlagspostamt Fehring

Sollte die obige Anschrift unrichtig sein, erbitten wir Ihre Mitteilung!
Bei Unzustellbarkeit bitte die Zeitung an den Absender zurücksenden!
Impressum: Herausgeber - Absolventenverein der Land- u. Forstw. Fachschule Hatzendorf - 8361 Hatzendorf 110
(03155-2252 Fax: 3644) E-mail: lfshatzen@stmk.gv.at
Redaktion - Direktor, HR DI Franz Patz, 8361 Hatzendorf 110
Gestaltung - DI Dr. Herbert Oberecker, Direktor i. R.
Fotos: Dipl. - Päd. Ing. Rupert Spörk, DI Dr. Herbert Oberecker, die „Woche“ Frau Veronika Teubl-Lafer
Druck - Druckerei Scharmer, Flurstraße 67, 8280 Fürstenfeld